

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur E. G. Schwesche.)

No. 275.

Halle, Donnerstag den 23. November

1843.

Bei der heute beendigten Ziehung der 4ten Klasse 88ter Königl. Klassen-Lotterie fiel ein Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 58,484 nach Bromberg bei Schmucl; 40 Gewinne zu 1000 Thlr. fielen auf Nr. 7907. 10,876. 13,709. 13,710. 14,710. 16,650. 17,729. 19,341. 22,385. 27,434. 28,409. 28,464. 51,546. 35,461. 35,730. 39,095. 39,895. 40,471. 41,593. 41,916. 42,147. 42,487. 43,885. 49,376. 56,156. 61,878. 64,326. 64,928. 67,678. 67,694. 70,140. 76,631. 76,728. 78,010. 78,460. 79,759. 79,798. 80,767. 81,606 und 83,140 in Berlin 2mal bei Alvin, bei Baller, bei Borchardt, bei Burg, bei Grack, bei Magdorf, bei Wendheim, bei Moser und 7mal bei Seeger, nach Barmen bei Holzschuber, Breslau bei Cohn, bei Holschan und 2mal bei Schreiber, Danzig bei Rogoll, Düsseldorf bei Spag, Frankenstein bei Friedländer, Glas bei Braun, Halberstadt bei Alexander und 2mal bei Sufmann, Königsberg in Pr. bei Heygster und bei Samter, Liegnitz 2mal bei Leitgeb, Münster bei Vohn, Raumburg bei Vogel, Reisse 2mal bei Jaekel, Sagan 2mal bei Wiesenthal und nach Schwerin bei Hessel; 33 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 2209. 3915. 5877. 19,155. 24,199. 25,181. 27,855. 28,565. 28,929. 41,424. 42,601. 42,905. 45,309. 65,344. 47,852. 48,621. 54,660. 58,006. 58,667. 59,861. 65,564. 67,266. 68,246. 70,933. 72,806. 73,116. 76,929. 78,544. 81,709. 81,709. 82,504. 82,802. 82,845 und 83,335 in Berlin 2mal bei Meßtag und 4mal bei Seeger, nach Breslau bei Bethke und 2mal bei Schreiber, Bromberg bei Schmucl, Göln 2mal bei Reimbold, Danzig 2mal bei Rogoll, Delitzsch bei Freyberg, Düsseldorf 2mal bei Spag, Elberfeld 2mal bei Heymer, Frankfurt bei Salzmann, Halberstadt bei Sufmann, Liegnitz bei Leitgeb, Merseburg bei Kieselbach, Minden bei Wolfers, Münster bei Windmüller, Raumburg bei Vogel, Posen bei Pflughaupt und nach Wesel bei Westermann; 59 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 438. 1094. 5603. 5646. 7441. 7443. 9763. 12,693. 12,988. 13,546. 16,697. 16,881. 17,409. 17,580. 18,035. 19,372. 20,371. 21,865. 22,923. 23,061. 25,899. 27,342. 34,226. 43,534. 43,610. 37,339. 37,479. 37,897. 39,483. 39,858. 40,171. 42,523. 43,214. 43,978. 46,456. 49,365. 51,053. 53,844. 54,507. 54,609. 55,410. 59,252. 60,714. 62,203. 64,178. 69,736. 70,209. 71,437. 72,646. 73,811. 73,852. 76,695. 78,963. 80,544. 80,803. 81,122. 81,908. 83,575 und 84,523.

Berlin, den 20. November 1843.

Königl. General-Lotterie-Direction.

Deutschland.

Berlin, d. 21. Nov. Se. Durchl. der Herzog von Braunschweig ist nach Braunschweig abgereist.

Der General-Major und Kommandeur der 9ten Division, von Brandenstein, ist von Stargard hier angekommen.

Die Berliner Judengemeinde soll sich gegen die beabsichtigten Reformen des Judenthums erklärt haben und damit

umgehen, durch Berufung eines acht orthodoxen Rabbiners, der das Geheimniß verstehe, die gesammten Ceremonien philosophisch zu rechtfertigen, das orthodoxeste Rabbinat zu konstituieren.

Wie rasch der Wiederaufbau des vor drei Monaten eingestürzten Opernhauses in Berlin betrieben wird, sieht man daran, daß am 19. Nov. der Dachstuhl fertig gerichtet mit Blumenkränzen geschmückt werden konnte.

König Friedrich Wilhelm III. verordnete am 24. April 1812: „Außer den von mir besonders zur Bildung des Finanzkollegiums bestimmten Staatsbeamten können, wo es rathlich erachtet wird, dazu noch zwei Beisitzer oder Assessoren aus den Landesrepräsentanten, desgleichen ebenfalls zwei aus dem Handelsstande gewählt werden.“ Diese Verordnung, gegeben unter dem Drucke der äußern Verhältnisse und in der Noth des Staates, ist nicht in Vollzug gekommen, so lange auch die Friedensperiode von 1815 bis heute ihren Segen verbreitete und der Aufschwung der industriellen Nationalthätigkeit die Zuziehung technischer Sachverständigen bei Aufnahme neuer Steuersysteme oder Veränderung alter nothwendig machte. Jetzt aber verbreitet sich von Berlin aus das Gerücht, daß jene Verordnung vollzogen und sachkundigen Männern aus dem Stande der Kaufleute und Fabrikanten ein geordneter Antheil an den Verhandlungen der Abtheilung für Handel, Gewerbe und Bauwesen eingeräumt werden solle.

Wir meldeten im August, daß sich in den Rheingegenden ein Aktienverein aus Adelligen gebildet habe, der die Absicht habe, in Amerika Ländereien zu erwerben, wo eine deutsche Kolonie gegründet werden könnte. Diesem Adelsvereine soll die Republik Texas sieben Millionen Acker angeboten haben, doch unter der Bedingung, daß 10,000 Deutsche als Kolonisten nach Texas gebracht würden. Die Mitglieder der Aktiengesellschaft wollen darüber in einer Generalversammlung in Mainz zu Rathe gehen und sehen, ob sie so viel Leute auf einmal gewinnen können.

In Baden ist der bekannte Staatsrath Nebelius zum Mitglied der ersten Kammer vom Großherzoge ernannt worden. Dies und die Entlassung des Freiherrn v. Blittersdorff aus dem Ministerium sieht man als eine Garantie der versöhnlichen Richtung an, welche die Regierung den Kammern gegenüber einzuschlagen willens sein soll.

Die geistlichen Exercitien haben in Baiern guten Fortgang. In der Diocese Regensburg sind vor Kurzem über 300 Priester zu dieser Geisteserneuerung zusammen gewesen.

Der Ludwigskanal in Baiern macht sich nun auch als eine Wohlthat für Unbemittelte und Arme geltend. Vor Kurzem traf in Nürnberg ein Schiff ein, ganz mit Kartoffeln beladen, wodurch die Meze (bayer. Maß) um 20 Kr. abgegeben werden konnte, während die Bauern auf dem Markte mit ihrem Preise durchweg auf 28 Kr. die Meze hielten.

Das lübeckische Stadtgericht hat allen Bürgern und Einwohnern Lübecks und des lübeckischen Gebiets die Theilnahme am Zahlenlotto und den Verkehr mit solchen Loosen bei Gefängniß verboten.

In Kopenhagen hat sich ein Verein gebildet, dessen Zweck darauf gerichtet ist, den Unterricht in dänischer Sprache in Nordschleswig zu unterstützen und überhaupt diesen äußersten Theil von Deutschland völlig und von Grund aus zu danisiren. Der Verein hat bereits ein Kapital von 22,486 Rthlr. aus freiwilligen Beiträgen zusammengebracht und sammelt immer noch mehr.

Rußland und Polen.

(London, d. 9. Nov.) Berichte aus Petersburg melden, daß die letzten an Baron Brunnow ergangenen Instruktionen denselben anweisen, an den hier wegen Griechenland abzuhaltenden Konferenzen nur insofern thätigen Theil zu nehmen, als sich diese Konferenzen auf die finanziellen Verhältnisse Griechenlands beziehen. Die Ergebnisse des 15. Sept. scheinen jenen Instruktionen nach bloß insofern das Mißfallen des russischen Kabinetts erregt zu haben, als die dadurch bewirkte Antastung der königl. Würde den Ansichten desselben schnurstracks widerspricht und die wiedererwachte Strebbarkeit der Griechen die Ruhe und Sicherheit der Pforte ernsthaft kompromittiren könnte. Uebrigens scheint die russische Regierung zuzugeben oder für den Augenblick anzunehmen, daß die Lage Griechenlands vorzugsweise die Interessen von Frankreich und England berühre.

Frankreich.

Paris, d. 16. Nov. Kaum ist der Brief des alten, eisenfesten Bischofs von Chalons von dem Staatsrath mit einer Rüge erledigt worden, als der Erzbischof von Perpignan einen neuen Brief veröffentlicht, worin er nebst andern Ansprüchen den Satz aufstellt, daß die Bischöfe allein kompetente Richter in Sachen des Unterrichtswezens seien; es läßt sich nicht absehen, wohin dieser immer heftiger werdende Kampf zwischen Klerus und Regierung noch führen wird.

Der Marschall Bugeaud meldet von einer Razzia gegen eine Abtheilung der Dschaffras, des mächtigsten der Stämme, die noch zu Abd-el-Kader halten, welche den Franzosen große Beute eingetragen hat. Dagegen schweigt er weißlich davon, daß die Araber bei Dran, wo seit langer Zeit keine Feindseligkeiten mehr vorgefallen waren, zwei große der Verwaltung gehörige Kinder- und Schafheerden weggenommen, und daß sie einen nach Nemezen bestimmten Zug von 80 mit Getreide beladenen Kameelen aufgefangen haben.

Alle aus Madrid hier ankommenden Korrespondenzen der gelesesten Blätter gehen jetzt durch den Kanal der spanischen und französischen Regierung. Die übertrieben vortheilhaften Schilderungen der Zustände in Madrid sind also nur mit größter Vorsicht aufzunehmen.

Die Ambassade nach China wird am 15. Nov. von Toulon abgegangen sein; unter den Personen, welche zu der Mission

gehören, befinden sich einige Missionäre, die schon früher im „Reich der Mitte“ das Evangelium unter Verfolgungen gepredigt haben und nun als Dolmetscher dienen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 15. Nov. Gestern um 1 Uhr hielt der Herzog von Nemours im Buckinghampalast ein diplomatisches Lever zum Empfang der fremden Gesandten am englischen Hofe. Graf v. Saint-Aulaire stellte die Mitglieder des diplomatischen Korps vor.

Die Plaidoyers vor den Assisen der Queens-Bench in dem Prozesse der Regierung gegen D'Connell werden in diesen Tagen in Dublin ihren Anfang nehmen und man wird vielfache Gelegenheit haben, das Talent D'Connells als geschickter Advokat vor Gericht zu bewundern.

D'Connell hat unterm 11. Nov. abermals eine Adresse an das irische Volk ausgehen lassen.

Nach Berichten der geographischen Gesellschaft in London zählt A den bereits 22,000 Einwohner, wovon Viele einen vortrefflichen Gartenbau treiben, besonders die Parsen, von denen viele von Bombay übergesiedelt sein sollen. Als der Ort vor 6—7 Jahren in den Besitz der Engländer kam, bestand er aus wenigen Hütten mit kaum 600 Einwohnern. Da man auch einen bedeutenden Fluß in der Nähe entdeckt hat, welcher eine gute Strecke ins Innere schiffbar ist, und an demselben sich eine zahlreiche, starken Ackerbau treibende Bevölkerung findet, so läßt sich wohl erwarten, daß in wenig Jahren mehr der britische Einfluß sich von hier weit über Arabien und Ost-Afrika hin verbreiten und ein großer Handel mit den dortigen Völkern entspinnen werde.

Spanien.

(Paris, d. 17. November. Telegraphische Depeschen. 1. Bayonne, d. 14. Nov.) Die Königin Isabella II. hat mittelst Dekret vom 10. Nov. das gegenwärtige Kabinet für den Augenblick beibehalten. In der Sitzung vom 11. Nov. hat der Kongreß erklärt, die provisorische Regierung habe sich wohlverdient gemacht um die Nation, und die Mitglieder des gegenwärtigen Kabinetts hätten das Vertrauen der Kammer. General Friarte und die Insurgenten unter seinem Kommando haben sich nach Portugal geflüchtet.

2. (Perpignan, d. 15. Nov.) Der erste Alkade von Barcelona hat sich in's Hauptquartier nach Gracia begeben, um Namens der Stadt Unterhandlungen wegen der Uebergabe anzuknüpfen. Der Generalkapitain Sanz hat den Insurgenten seine Bedingungen zur Kenntniß gebracht; er hat ihnen eine Bedenkfrist von 48 Stunden zugestanden, innerhalb welcher sie sich entscheiden sollen, auch hat er einen Tagesbefehl erlassen, nach welchem die Feindseligkeiten seit heute früh suspendirt sind.

Nach Briefen aus Bayonne vom 14. Nov. läßt Amettler die Festung Figueras mit Mundvorrath versehen und droht, Jeden erschließen zu lassen, der gegen die Centraljunta sprechen würde. Andererseits wird versichert, Prim und Amettler seien ins Geheim einverstanden und Figueras dürfte sich ergeben, sobald Barcelona durch Kapitulation übergegangen sein werde.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 21. Nov.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
Er. Schldsch.	3 1/2	103 7/12	103 1/12	Eisenbahnen.				
Preuß. Engl.				Berl. Postb.	5	—	159 1/2	
Oblig. 30.	4	102 3/8	101 7/8	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	—	—	—	
Seehandl.	—	—	89 1/2	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kur- u. Rm.				Berl. Anhalt.	—	142 1/2	141 1/2	
Schldsch.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Berl. St. Obl.	3 1/2	102 1/4	—	Düss. Elberf.	5	68	67	
Dnz. do. i. Th.	—	48	—	do. do. P. Obl.	4	—	94	
Westf. Pfb.	3 1/2	101 1/2	—	Rheinische	5	—	68	
Grßh. Pof. do.	4	106 1/2	—	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	96 3/4	
do. do.	3 1/2	101 1/4	—	Berl. Frankf.	5	—	129 3/4	
Österr. Pfb.	3 1/2	—	103 3/4	do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Pomm. do.	3 1/2	102 1/8	101 5/8	Oberschles.	4	110	109 1/2	
R.-u. Nm. do.	3 1/2	—	101 1/2	do. L. B. veing.	—	107	—	
Schles. do.	3 1/2	101 1/4	—	B. Stett. L. A.	—	117 1/2	—	
Gold al maro.	—	—	—	do. do. L. B.	—	117 1/2	—	
Frdrichsd'or.	—	13 7/12	13 1/12	Magd. Hlft.	4	113 1/2	—	
Änd. Solbm.	—	—	—	Berl. Schw.	—	—	—	
à 5 Thlr.	—	11 7/12	11 1/12	Freib.	4	111 1/2	—	
Disconto.	—	3	4					

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.
Halle, den 21. Nov.

Weizen	2 1/2	—	1/2	—	3	bis	2 1/2	10 1/2	—	3
Roggen	1	18	—	9	—	1	22	—	6	5
Gerste	1	—	—	—	—	1	2	—	6	5
Hafer	—	17	—	6	—	—	21	—	3	5

Magdeburg, den 21. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	43 1/2	—	50	Gerste	29	—	29 1/2	1/2
Roggen	—	—	—	Hafer	18	—	19 1/2	5

Wasserstand zu Halle

am 22. Nov.

Oberhaupt 5 Fuß — Zoll.
Unterhaupt 5 Fuß 11 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.

am 21. Nov.: 14 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 21. bis 22. November.

Im Kronprinzen: Die Hrn. Kaufl. Wasmann a. Magdeburg, Handemann a. Cuxen, Hilger a. Kenney, Bürger a. Seehusen. Behr a. Leipzig, Guericke a. Dresden. Hr. Landr. v. Byla a. Nordhausen. Hr. Fabrik. Ellenberg a. Naumburg. Hr. Geh. Postrath Standard a. Schweinfurt. Hr. Bistl. Geh.-R. Dhmann a. Petersburg.

Stadt Zürich: Hr. Leut. Graf v. d. Schulenburg a. Berlin. Hr. Dr. med. Bullmann a. Wiesbaden. Hr. Cand. phil. Grund a. Berlin. Hr. Gutsbef. Starke a. Voigtstedt. Hr. Offizier v. Boffe a. Mecklenburg. Hr. Gutsbef. Meyer a. Hannover. Die Hrn. Partik. Schulz u. Kühne a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Weiß a. Magdeburg, Rudloff a. Frankfurt, Scheele a. Hildesheim, Bieler a. Sandersheim.

Goldnen Ring: Hr. Pr.-Leut. Sart a. Saarlouis. Die Hrn. Kaufl. Wellenberg a. Osnabrück, Roy a. Berlin, Hoffmann a. Leipzig. Hr. Chemiker Kraemer a. Dresden. Hr. Defon. Trepe a. Hamburg.

Goldnen Löwen: Die Hrn. Kaufl. Gottliebson a. Berlin, Suring a. Köthen, Conig a. Frankfurt, Wilhelmi a. Würzburg. Hr. Lederfabrik. Meißner a. Hamburg. Hr. Fabrik. Erich a. Erfurt. Hr. Partik. Silber a. Leipzig. Hr. Juwel. Mescher a. Frankfurt a/M.

Zur Eisenbahn: Hr. Graf v. Löwentau a. Gehra. Hr. Offiz. von Protassieff a. Petersburg.

Schwarzen Bär: Hr. Kaufm. Ellinger a. Fürth. Hr. Fabr. Sachrod a. Bromberg. Hr. Koch Dtschner a. Berlin. Hr. Künstler Flamberg a. Celle. Mad Fröhlich a. Lüneburg.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Jaffe a. Berlin, Müllstram a. Münster, Krestig a. Hannover. Hr. Feuerwerk. Joachini a. Berlin. Hr. Reg.-R. Gronau a. Rutleben. Hr. Partik. Häusler a. Hamburg. Hr. Defon. Sternwart a. Schwerin.

Familien-Nachrichten.

Entbindungs-Anzeige.

Die heute Morgen 1 Uhr erfolgte glückliche Entbindung seiner Frau von einem muntern Knaben, zeigt ergebenst an Domnik, den 22. Novbr. 1843.

Sneist.

Verbindungsanzeige.

Unsere gestern vollzogene eheliche Verbindung beehren wir uns Verwandten und Freunden hiermit ergebenst anzuzeigen.

Halle, den 20. Nov. 1843.

Der Justiz-Commissarius Friße zu Hettstedt.

Emma Friße geb. Siegfried.

Todesanzeige.

Nach dem unerforschlichen Rathschlusse Gottes starb mein geliebter Ehegatte, der Rector Friedrich Schlatter, am 18. d. Mts. nach langen und schweren Leiden im 35ten Jahre seines Alters an den Folgen eines Lungenschlags.

Mit betrübtem Herzen widme ich diese Anzeige auswärtigen Verwandten und Freunden und bitte um stilles Beileid.

Harzgerode, den 20. Nov. 1843.

Die hinterbliebene Wittwe, zugleich im Namen ihrer beiden unmündigen Töchter.

Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Zum 28. d. M., früh 10 Uhr, sollen im Packkammer-Lokale des Ober-Post-Amtes 379 Pfund alte Manuale und Papiere in einzelnen Partien von circa einem halben Centner, gegen sofortige baare Bezahlung verkauft werden, wozu hierdurch Käufer eingeladen werden.

Halle, den 21. Nov. 1843.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Bei den pfännerschaftlichen Siedehäusern soll eine Quantität altes Pfannenblech und Röhrenplatten, sowie Stuben-Ofen Freitag den 24. November, Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verkauft werden.

Die Pfännerschaft.

Holzauktion. Der, der hiesigen Domkirche zugehörige Pfarrbusch in Muckrenauer Feldmark soll ausgerodet und das Holz auf

den 30. Novbr. c. a., Vorm. 9 Uhr, an Ort und Stelle, und zwar das Nutzholz vorweg, das übrige Holz aber sodann parzellenweise zum eigenen Ausroden

an den Meistbietenden verkauft werden. Ich lade zahlungsfähige Kauflustige hierzu ein, und werde denselben die näheren Bedingungen im Termine selbst bekannt machen. Doch können letztere schon vorher bei mir eingesehen, auch gegen Erstattung der Copialien abschriftlich mitgetheilt werden.

Dorf Altleben a. d. S.,
den 26. October 1843.

Der Respicient der Herzogl. Dessauschen Guts- und Patronats-Gerechtfame.
Junghanns.

Holz-Auktion.

Den 28. November d. J.

sollen im Brehnaer Busche, Gleibitzcher Ecke, 3 bis 400 eichene, buchene und birken Langhausen, dergleichen Scheitlastern und Nutzstücke, öffentlich meistbietend versteigert werden.

Delitzsch, den 14. Nov. 1843.

Krause. F. Schmidt.

Ein Haus in Halle, mit 5 Stuben, 7 Kammern, 2 Küchen, 2 Kellern, bedeutendem Bodenraum, Hof und Braunkohlen-Formplatz, (passend für Gerber-, Maurer- und Zimmermstr., auch Getreidehändler etc.), ist jetzt mit 1000 Thlr. Anzahlung zu kaufen, durch A. Ruckenburg. Nr. 285.

Gustav-Adolph-Stiftung.

Es sind Einleitungen getroffen worden zu einer allgemeinen Versammlung hier, in Halle, auf den 29. November dieses Jahres, auf welcher Abgeordnete aus allen Theilen der Provinz Sachsen über ein gemeinschaftliches und geregeltes Zusammenwirken zu dem Zwecke der Gustav-Adolph-Stiftung innerhalb der Provinz mit einander berathen und sich gegenseitig für das gemeinschaftliche Werk beleben wollen. Die Versammlung wird auf dem Saale des Bahnhofs bei unserer Stadt von Morgens 9 $\frac{1}{2}$ Uhr bis Nachmittag 3 Uhr Statt finden. Wir bitten die Theilnehmer, sich an dem angezeigten Orte einzufinden, und werden uns freuen, in dem einen Gefühle zu begegnen, welches die Gustav-Adolph-Stiftung hervorgerufen hat und deren Gedeihen verbürgt

Halle, den 21. November 1843.

die theologische Facultät.

Dr. Frißsche,
d. z. Decan.

Verkauf oder Verpachtung einer Erb-Schankgerechtigkeit.

Endesunterzeichneter beabsichtigt von seinem alodificirten Erb-lehn, Richter-Schankgute in Lützen bei Herzberg, Annaburg, und 5 Stunden vom Anhaltepunkte der Berliner Eisenbahn, dicht an der Elster, wodurch sich einige Straßen kreuzen, die Schankgerechtigkeit mit einigen Morgen Acker unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu verpachten.

Halle, den 21. November 1843.

G. Köfeler, Oekonom,
in der Leipziger Straße Nr. 313.

Es wird bei einem Landwehr-Stamme ein Gefreiter der Infanterie gebraucht, welcher ausexercirt ist — eine schöne Hand schreibt — und zum weitem Avancement geeignet scheint.

Qualificirte Subjecte, mit guten Zeugnissen versehen, haben sich beim Bezirksfeldwebel Lüddecke in Halle, Rathhausgasse Nr. 233 zu melden.

Sonntag als am 3. k. M. ladet zum Ball ergebenst ein
Weder in Kottelsdorf.

Eine Wirthschafterin von gesezten Jahren, welche schon selbstständig bedeutenden Wirthschaften vorgestanden hat, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht so gleich oder zu Weihnachten placirt zu seyn. Reflectirende haben sich zu melden auf dem kleinen Sandberg bei der Frau Fleckinger Nr. 270.

Bei Gebhardt und Reissland in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben (Halle bei Schwetschke u. Sohn):

Die belgische und flandrische Landwirthschaft.

Dargestellt

von

C. A. Lincke,

Königl. Preuß. Oeconomicus und Taxations-Commissar.

Mit 4 Tafeln Abbildungen und 9 Tabellen.
gr. 8. geh. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Thaler.

Bei der hohen Wichtigkeit der belgischen Landwirthschaft, die bekanntlich so außerordentliche Resultate liefert, muß eine klare und vollständige Beschreibung dieses ausgezeichneten Wirthschaftsbetriebes, wie solche obiges Werk enthält, allen Landwirthen eine willkommene Erscheinung sein.

Eine frische Sendung sehr fetter Limburger Käse empfing und empfiehlt

J. G. Gläßer.

Eine frische Sendung von sehr schöner Mecklenb. Stoppel-Butter empfing

J. G. Gläßer.

Sehr schöne Weser-Neunaugen und Malagaer Citronen empfiehlt

J. G. Gläßer.

Wagen-Verkauf.

Eine große Auswahl von neuen und gebrauchten Kutschwagen bei

L. Kathe, Leipzigerstraße Nr. 323.

Eine Familien-Wohnung zu 2 Zimmern, 3 Kammern, Küche u., wird gegen Weihnachten gesucht. Zu erfragen beim Hausmanne große Steinstraße Nr. 173.

3 Stück fette Schweine sind zu verkaufen in Siebichenstein Nr. 35.

Mehrere Hauslehrer, welche musikalische Kenntnisse besitzen, und auch dergl. Erzieherinnen, können vortheilhafte Engagements nachgewiesen erhalten durch H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

So eben ist angekommen:
Nagel, Dr., F. G., Friedrich Wilhelm III., der Feste und Milde, König von Preußen u. 2te Liefgr. 8. geh. Preis 2 $\frac{1}{2}$ Egr.

C. A. Schwetschke u. Sohn.

Bachhaus-Verpachtung.

Unterzeichnete Gemeinde beabsichtigt das ihr zuständige Gemeinde-Bachhaus, welches künftiges Jahr, den 6. März pachtlos wird, von neuem in Zeitpacht zu geben, und ist hierzu ein Termin auf den 11. Decbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in hiesiger Gemeinde-Schenke anberaumt. Die Bedingungen können schon von jetzt allhier eingesehen werden.

Uchترزig bei Weiffenfels,
den 20. Novbr. 1843.

Veränderungshalber beabsichtige ich mein hier auf dem Strohofe an der Spitze und dem Saalströme belegenes unter Nr. 2128 eingetragenes Grundstück an den Meistbietenden zu verkaufen, und habe ich hierzu einen Bietungstermin auf

den 24. dieses Monats,
Nachmittags 2 Uhr,

an Ort und Stelle anberaumt, wozu ich zahlungsfähige Käufer hiermit einlade, mit dem Bemerken, daß 1200 Thlr. Kaufgeld der hypothekarisch darauf stehen bleiben können. Das Grundstück besteht außer dem Wohnhause, worin sich 6 Stuben, 5 Kammern, 6 Küchen, 1 Keller, 1 Verkaufsladen und eine Einfahrt befinden, noch in bedeutendem Bodenraum, sechs Ställen und großem Hofraum, und wird sich dasselbe hauptsächlich für jeden Handeltreibenden eignen.

Halle, den 5. November 1843.
Zeibig.

Tafel-Wachs-Lichte von verschiedenen Größen, sowie auch weißen und gelben Wachsstock, bei Joh. Ant. Pernice.

Brillant-Kerzen von verschiedenen Größen, sowie auch Stearin-Lichte, bei Joh. Ant. Pernice.

Punschsyrop von feinem Rum, desgleichen von feinem Arrac, in ganzen und halben Flaschen, bei Joh. Ant. Pernice.

Auf dem Rittergute Marienrode bei Eckartsberga stehen zwei Kutsch- und zwei Ackerpferde zum Verkauf; dieselben sind noch sehr brauchbar.

Verspätet.

Bei meiner Abreise nach Magdeburg empfehle ich mich allen Freunden und Bekannten.

Halle, den 13. Novbr. 1843.

Auguste Lehmann,
jetzt verehelichte Danziger.